

Agenda

Heute

Arbon

Bibliothek, 9.00–11.00, Walhallastr. 2

Saurer Museum, 10.00–18.00, Saurer Werk 1

Historisches Museum, 14.00–17.00, Schloss

Stobete mit Musik und Tanz, 19.30, Restaurant Weiher

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Open-Air-Kino, 21.30, Quaianlagen

Frasnacht

Kunst am Bau, Licht-Klang-Installationen der Videokünstlerin Muda Mathis und der Tontechnikerin Bernadette Johnson, 22.00–22.30, Seewasserwerk

Romanshorn

Bibliothek, 9.00–11.00/14.00–18.00, Alleestrasse 50

Soziales Brockenhaus, veranstaltet von der SP-Gruppe, 17.00–19.00, Sternenstrasse

Steinach

Bibliothek, 15.30–19.00, Schulstr. 36

Morgen

Arbon

Wochenmarkt, 9.00–13.00, Storchentplatz

Bibliothek, 10.00–12.00, Walhallastr. 2

Saurer Museum, 10.00–18.00, Saurer Werk 1

Historisches Museum, 14.00–17.00, Schloss

Die göttliche Ordnung, Open-Air-Kino, 21.30, Quaianlagen

Horn

Bibliothek, 10.00–11.30, Moschtihuus

Romanshorn

Bibliothek, 9.00–12.00, Alleestrasse 50

Soziales Brockenhaus, veranstaltet von der SP-Gruppe, 10.00–12.00, Sternenstrasse

Ludothek, 10.00–12.00, Alleestrasse 43

Steinach

Bibliothek, 10.00–12.00, Schulstr. 36

Fräulein Tiger zeigt Gefühl

Romanshorn Mami-Bloggerin Olivia Abegglen schreibt über ihren Alltag als Mutter zweier kleiner Kinder. Damit könnte sie gutes Geld verdienen. Doch das will sie gar nicht.

Annina Flaig

annina.flaign@thurgauerzeitung.ch

In diesem Haus wüten Dinosaurier. Den ganzen Tag über. Am Abend erstarren sie, bleiben leblos liegen. So wie jedes Spielzeug seine Lebendigkeit verliert, wenn die Kinder schlafen gehen. Doch wer die ineinander verkeilten Gummitiere so betrachtet, kann sich ausmalen, wie es hier tagsüber zu und hergeht. Auch nasse Badehosen, Himbeerflecken und Sonnencreme am Boden erzählen Geschichten. Olivia Abegglen schreibt sie auf und macht sie zugänglich. Wenn es still wird in der Familien-Wohnung am Sonnenring, setzt sie sich hin und klappt ihren Laptop auf. Jetzt wird sie zum Tiger, besser gesagt zu «Fräulein Tiger». So heisst nämlich ihr Blog, auf dem sie ihre Leser an ihrem Alltag als Mutter zweier kleiner Kinder teilhaben lässt.

Die Nudeln kleben auf dem Fussboden fest

Zusammen mit ihrem Mann und Ex-Profi Fussballer Nico Abegglen sowie den beiden Buben Henrik (3½ Jahre) und Ruven (acht Monate) wohnt die 28-Jährige seit einem Jahr in Romanshorn. Von hier aus bloggt sie über hippe Babykleidung, Bananen-Brot-Backen und Pflästerli mit lustigen Motiven. Olivia Abegglen sieht so aus, wie man sich eine Mami-Bloggerin vorstellt: Die langen blonden Haare sind im Nacken zusammen gebunden. Sie trägt goldene Ohrringe, Lippenstift und eine schöne Bluse. «Auch bei uns kleben nach dem Essen die Nudeln mit Tomatensauce auf dem Fussboden fest», betont sie lachend. Man nimmt es ihr ab.



Ihr Alltag ist ihre Inspiration: Mama-Bloggerin Olivia Abegglen sitzt auf dem Sofa in ihrer Wohnung.

Bild: Reto Martin

Fräulein Tiger ist authentisch. Und das unterscheidet ihren Blog womöglich von vielen anderen. Hier wird seit zweieinhalb Jahren immer wieder auch der Unterschied zwischen Sein und Schein thematisiert. «Mama-Werden ist manchmal schwieriger als gedacht», schreibt sie zum Beispiel. Auch ihre Erlebnisse rund um eine Eileiterschwangerschaft taubisiert sie nicht und erzählt offen von dem traurigen Moment, als sie den Embryo mit intaktem Herzschlag aus dem Eileiter entfernen lassen musste. «Ich hatte Schmerzen im Bauch. Vom Herz



Sie tun ihre Meinung kund, geben viel von sich preis und finden ein Publikum: Blogger und Influencer. Es gibt sie auch im Oberthurgau. In dieser Sommerserie verraten uns einige, was sie antreibt.

ganz zu schweigen», steht da zu lesen. Wieso sie so viel von sich preisgibt? Sie schreibe gerne und wolle anderen Mut machen. «Mamis sollen nicht alleine sein mit ihren Sorgen.»

Die meisten Leserinnen bleiben stumm

Manchmal antwortet eine andere Mama, sagt, dass sie sich verstanden fühlt. Die meisten ihrer rund 50 Abonnentinnen bleiben jedoch stumm und hinterlassen keine lieben Kommentare. «Das ist völlig okay», findet Fräulein Tiger. Ihr Blog ist für sie auch eine

Art Tagebuch, mit dem sie die schöne und intensive Zeit mit kleinen Kindern festhalten will.

Auch Firmen beobachten aufmerksam, was die Romanshornerin schreibt, und bieten ihr an, über ihre Produkte zu berichten. Mit sogenannten Kooperationen lässt sich gutes Geld verdienen. «Doch das ist überhaupt nicht das, was ich mit meinem Blog ursprünglich wollte», betont Abegglen. Immer wieder schlägt sie deshalb solche Angebote auch aus, damit sie sich selbst treu bleiben kann und ihr Mami-Volltime-Job nicht zu kurz kommt.

Derby und Streichelzoo

Egnach Von heute Freitag bis Sonntag, 22. Juli, finden auf dem Sandplatz der Familie Hess in Fetzisloh die Pferdesporttage statt.

Alle zwei Jahre organisiert der Kavallerieverein Egnach ein grosses Sommerspringen. Bisher fand der Anlass auf einer Reitwiese statt. Dieses Jahr tritt der Verein mit einem neuen Konzept auf, und führt den Anlass auf einem grossen Sandplatz durch. Neu ist aber nicht nur der Untergrund, denn auf dem Programm stehen neben sportlichen, auch unterhaltsame und spektakuläre Highlights. Während drei Tagen verwandelt sich Egnach in eine Hochburg des Pferdesports.

Neben anspruchsvollen Springprüfungen gibt es Dressurvorstellungen der Junioren des Kavallerievereins, Dressur am langen Zügel sowie Vorführungen von Yannik Scherrer, dem Schweizer-Meister 2016 im vierspannigen Fahren. Ausserdem kann man sich auf Marius Strauss, EM-Bronzemedailen-Gewinner im Seitenwagen-Motocross, und eine Rock'n'Roll-Band freuen.

Durch die bei jeder Witterung idealen Bodenverhältnisse ist die Durchführung des Anlasses ga-

rantiert. Das beliebte Derby wird auf der Reitwiese neben dem Sandplatz durchgeführt. Die Teilnehmer müssen dabei feste Naturhindernisse wie Baumstämme und einen Wall überwinden oder durch Wassergräben reiten. Für alle Prüfungen läuft die Nachnennphase.

Während des ganzen Anlasses gibt es einen Streichelzoo und einen grossen Sandkasten für die Kinder. Am Samstag und Sonntag findet von 13.30 bis 15.30 Uhr das Ponyreiten statt. (red)



Der ehemalige Schweizermeister Yannik Scherrer mit seinem Vierspanner.

Bild: PD

Seegras stört Schiffe

Horn Vergangene Woche war das Seegras im Hafen Ost so nah an der Oberfläche, dass es den Böttlern in die Quere kam.

Der stellvertretende Gemein-deschreiber, Matthias Jutz, sagt: «Der Seepiegel ist wegen der Trockenheit und der Hitze dieses Jahr tiefer. Somit ist das Seegras näher an der Oberfläche und macht sich im Hafen bemerkbar.» Von Experten habe er sich

zudem sagen lassen, dass die hohen Temperaturen das Wachstum der Pflanzen erhöhe. «Wir lassen das Seegras jedes Jahr im Juli oder August entfernen. Dieses Jahr gibt es aber wirklich viel davon.» Anfangs Woche war denn auch die «Seekuh» in Horn – ein Mähboot, das dem Seegras zu Leibe rückt. Das sei nötig gewesen, sagt Jutz. «Denn die langen Pflanzen sind den Schiffseig-

nern im Hafen Ost zunehmend in die Quere gekommen.» Es bestehe die Gefahr, dass sich langes Seegras in der Schiffschraube verfängt. «Wir mussten die Pflanzen dieses Jahr sogar schon einmal manuell schneiden lassen, weil die «Seekuh» gerade nicht zur Verfügung stand».

Martin Rechsteiner
redaktionot@tagblatt.ch

Erfolgreicher Lehrabschluss

Romanshorn Die Firma Brüggli feierte mit 73 Berufsabsolventen den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Einige Lernende ragten mit besonderen Ergebnissen heraus, zum Beispiel der Gebäudereiniger EBA, der seine praktische Prüfung mit einer 5.6 abschloss, oder der Polymechaniker EFZ, der sich mit einer 5.4 über den besten Abschluss an seiner Berufsschule freute, oder auch der Informatikpraktiker EBA, der sich mit einer 5.3 das Diplom holte. Nicht zu vergessen die Fotofachfrau EFZ, die eine 5.5 erreichte und zudem mit einer 5.7 den besten BMS-Abschluss am GBS in St. Gallen erzielte. Erfolgreich waren auch die zwei Lernenden, die das Qualifikationsverfahren letztes Jahr nicht bestanden haben und im zweiten Anlauf ihre Chance nutzten.

Abgeschlossen haben 15 Lernende die Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ, 24 die Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest EBA, 33 die Praktische Ausbildungen gemäss INSOS-Richtlinien und einer die Berufsbegleitende Ausbildung.

Die jungen Berufsleute waren mit körperlichen oder psychischen Schwierigkeiten zu Brüggli gekommen. Ihr Ausbildungserfolg zeigt, was mit einer ressour-

cenorientierten Sichtweise und individueller Begleitung möglich ist. Viele der Absolventen haben mit Unterstützung von Brüggli bereits im freien Arbeitsmarkt Erfahrung gesammelt. Alleine im Jahr 2018 haben die Lernenden 69 Praktikumsseinsätze mit einer Gesamtdauer von 1190 Wochen leisten können. Ein Netzwerk von Unternehmen und Organisationen, die eng mit der Firma zusammenarbeiten, macht es möglich. Brüggli ist auf solch engagierte Partner angewiesen, denn sie tragen zu einer Ausbildungs- und Integrationsarbeit bei, die sich auch volkswirtschaftlich betrachtet lohnt. (red)